

Die Ziele der pädagogischen Arbeit

„Der Erzieher ist nicht verpflichtet, Verantwortung für die entfernte Zukunft auf sich zu nehmen, aber er ist voll verantwortlich für den heutigen Tag.“ Janusz Korezak

Die Tätigkeit der Erzieher:innen unserer Kita versteht sich als Ergänzung und Unterstützung zu der Erziehung des jeweiligen Kindes in seiner Familie. Die Begleitung und Befähigung der Kinder zur Selbständigkeit, sowie die Information und Beratung der Erziehungsberechtigten stehen hierbei im Vordergrund. Bei der Erziehung der Kinder ist die Persönlichkeitsentfaltung und eine ganzheitliche Förderung ein vorrangiger Inhalt unserer Tätigkeit. Die selbständige Gestaltung der unterschiedlichen Lebenssituationen und die Vorbereitung auf zukünftige Erfahrungen in der Umwelt sind Inhalte unserer Arbeit, die wir zukunftsweisend begleiten.

Unser Auftrag lautet: Bildung, Erziehung und Betreuung.

Die Lebensrealität, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder bestimmen die Ziele unserer ganzheitlichen pädagogischen Arbeit. Aus diesen leiten wir Lern- und Spielangebote aus den sieben verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereichen ab. Durch die Angebote fördern wir die Kompetenz der Kinder in verschiedene Bereiche. Dabei sind uns die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen besonders wichtig.

Unsere wichtigste Aufgabe ist es, dass sich ihr Kind bei uns wohl fühlt, die entsprechende individuelle Förderung erhält und sich in seiner Individualität angenommen und wertgeschätzt fühlt. Unser Streben ist es, das ihr Kind verantwortungsvoll mit sich selbst, mit anderen Menschen und der Sachwelt umgeht.

Die Kindertagesstätte ist eine Bildungs- und Erziehungseinrichtung mit ergänzendem und unterstützendem Angebot zum Lebens- und Lernraum der Familie. Der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt vor allem darin, das Kind zu unterstützen, seine gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation zu bewältigen. Dabei steht das Wohl des Kindes an erster Stelle.

Ausgehend von der aktuellen Handlungskompetenz des Kindes steht immer die ganzheitliche Entwicklung im Vordergrund und bezieht sich auf den sozial-emotionalen, den motorischen, den sprachlichen und den kognitiven Bereich.

Selbstkompetenz

Für uns bedeutet dies:

- Entscheidungen treffen
- das „Ich“ entdecken
- eigenen Willen und Meinung vertreten
- Selbstvertrauen
- Selbstbewusstsein stärken
- eigene Grenzen erfahren
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- eigenverantwortlich handeln
- selbständig werden
- Konflikte bewältigen
- eigenständig, mit Stärken und Schwächen sein

Sozial- Kompetenz

Für uns bedeutet dies:

- Zusammenhalt
- sich zugehörig fühlen
- Regeln und Grenzen kennen, annehmen und einhalten
- Einfühlungsvermögen
- soziale Kontakte knüpfen
- Toleranzverhalten
- sich angemessen ausdrücken können
- lernen, mit Konflikten umzugehen
- Offenheit
- Freundschaften schließen
- Verantwortung übernehmen
- rücksichtsvoll handeln
- Schwächen und Unterschiede bei sich und anderen dulden

Sachkompetenz

Für uns bedeutet dies:

- eigene Körperwahrnehmung
- respektvoller Umgang mit der Natur
- Wertschätzung von Spiel und Beschäftigungsmaterial
- Bewältigung der Dinge im täglichen Leben
- verantwortungsvoller Umgang mit den eigenen Dingen
- kontinuierliche Erweiterung des Wissens, die lebenspraktischen Fähigkeiten und der Lernfähigkeit der Kinder

Diese Ziele sind und besonders wichtig

Partizipation fördern

(Das Kind muss nicht gebildet werden- es bildet sich selbst)

Partizipation ist ein durchgängiges Handlungsprinzip unserer pädagogischen Arbeit.

Wir vermitteln den Kindern demokratische Grundwerte und unterstützen sie bei der Vertretung ihrer Interessen. Die von uns bereit gestellten Räume und Möglichkeiten bieten den Kindern Lernorte zum Erlernen von Verantwortungsübernahme und selbstbewusstem Handeln. Wir schaffen eine vertrauensvolle, unterstützende und lustvolle Atmosphäre, greifen Fragen und Interessengebiete auf und achten auf strukturierte Angebote unter Berücksichtigung des kindlichen Bewegungsbedürfnis und der individuellen Konzentrationsspanne. Bei uns denken, reden, planen, entscheiden und gestalten die Kinder mit.

Soziale Verantwortung und Kompetenz stärken

Voraussetzung für ein menschliches Miteinander sind Toleranz, gegenseitiger Respekt, Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme, Solidarität und Empathie. In unserer pädagogischen Arbeit legen wir besonderen Wert auf den Aufbau einer guten Beziehung zu den Kindern, Eltern und/ oder Sorge-, Erziehungsberechtigte. Der Aufbau von wertschätzenden Beziehungen ist für uns als Erzieher*innen das wichtigste Bestreben in der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder sich in der Kita sicher und geborgen fühlen, denn Vertrauen und Wohlbefinden sind die emotionale Basis des Kindes, um sich gesund zu entwickeln. Wir nehmen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten ernst. Es ist uns wichtig, dass es lernt, mit seinen eigenen Gefühlen umzugehen und die Gefühle anderer zu respektieren.

Einer der wichtigsten Aspekte des Zusammenlebens besteht im Erkennen, Akzeptieren und Erleben von gemeinsamen erarbeiteten Regeln und Strukturen. Kann das Kind sich selbst kompetent erleben, wird es sich auch in einer Gemeinschaft als handlungsfähig und kooperativ entwickeln. Wir wollen das Kind zu dem Verständnis befähigen, dass es mit seinem Handeln zum Gelingen einer Gemeinschaft beitragen kann. Dazu gehört das Übertragen von altersentsprechenden sozialen Aufgaben. Das Verständnis für den Wert von Alltagsabläufe regt das Kind zum Mitdenken, Mitplanen und Mithandeln an. Dies setzt Kommunikation voraus. Kommunikation soll als wichtiger Aspekt erkannt werden, um ein erfolgreiches Leben in der Gemeinschaft zu führen.

Selbstwertgefühl stärken

Jedes Kind erfährt bei uns Geborgenheit und Wertschätzung. Wir nehmen das Kind mit seinen Eigenschaften und Besonderheiten wahr, akzeptieren es als selbständiger und wertvoller Teil unserer Gesellschaft. Durch liebevolle und behutsame Unterstützung der Erzieher*innen erhält das Kind Hilfestellung zu seiner Identitätsfindung. Die sich hieraus entwickelnde innere Stabilität verleiht dem Kind eine Widerstandsfähigkeit in unserer Gesellschaft. Das Erkennen der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz erleichtert dem Kind Risikofaktoren zu meistern, die das Leben mit sich bringt.

Durch das Erleben von Erfolgen und der Bewältigung von neuen Herausforderungen wird das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt und eigene Grenzen deutlich gemacht. Die Kinder lernen dieses Spannungsfeld wahrzunehmen, auszuhalten und ihre Stellung in der Gruppe zu finden. Sie werden von uns ernst genommen und dazu ermutigt, sich selbst ernst zu nehmen und zu ihren Gefühlen zu stehen.

Selbstständigkeit

Durch feste Grenzen, der Schaffung von Möglichkeiten, an denen die Kinder wachsen können und durch das Vertrauen in die Kompetenzen der Kinder wird ein Raum geschaffen, der einen möglichst große Autonomie der Kinder fördert. Diese schafft Unabhängigkeit und fördert die Handlungskompetenz, welche sie benötigen, um den weiteren Lebensweg für sie erfolgreich zu meistern.

Soziale und emotionale Kompetenz

Die Kinder sind durch die sozial-emotionale Kompetenz in der Lage Emotionen bei sich und bei anderen zu erkennen und zu benennen. Die Empathie und Kommunikationsfähigkeit wird gefördert; Konfliktsituationen werden durch die Schaffung von Verständnis friedvoller gelöst. Das Leben von Wertschätzung ist die Basis für jede positive Beziehung. Die gemeinsame Gestaltung von Normen und Werte und dessen Einhaltung tragen ebenso zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz mit bei. Die Kinder lernen Verantwortung für ihr Handeln und deren Konsequenzen zu übernehmen.

Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit

Durch die Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmen wird eine angemessene Reflexionsfähigkeit begünstigt. Diese Fähigkeit ist elementar um verschiedene Prozesse (bspw. Gruppenprozesse, Persönlichkeitsentwicklung) zu erfassen, analysieren und zu steuern. Die Kritikfähigkeit fungiert hierbei unterstützend. Die Kinder lernen unter anderem selbstbewusst den eigenen Standpunkt zu vertreten, andere Meinungen zu respektieren, Lösungsstrategien zu entwickeln und insbesondere negative Kritik als etwas Positives anzuerkennen.

Kreativität

Ein Ausleben der Kreativität schult die Wahrnehmung der Kinder ganzheitlich. Durch die Förderung der Kreativität lernen sie unter anderem durch Bewegung oder auf musikalische und künstlerische Weise ihre Gefühlswelt und ihr Sein auszudrücken. Auf diese Art und Weise können zum Beispiel Erlebnisse verarbeitet und neue Problemlösestrategien gefunden werden.

Dies ist ein kleiner Teil der Ziele, die unsere Einrichtung anstrebt. Um sie zu erreichen darf man diese nicht isoliert voneinander sehen, sondern muss sie übergreifend betrachten, sodass sie in ihrer Gesamtheit erfüllt werden können.

Um diese Ziele zu erreichen werden Gruppenangebote, Kleingruppenangebote und Einzelförderangebote, neben den Lernmöglichkeiten im Alltag, innerhalb der verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereiche, gemeinsam mit den Kindern gestaltet.